

Größter Wasserspielplatz der Region

Drei neue Freizeitangebote am Nagoldstausee eingeweiht / Eisvogelpfad mit sieben Informationstafeln

Von Ursula Blaich

Seewald-Erzgrube. Der Seewälder Ortsteil Erzgrube ist um eine Attraktion reicher: Nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit wurde der größte Wasserspielplatz der Region mit Eisvogelpfad und Infopavillon am Einlauf des Nagoldstausees feierlich eingeweiht.

Auf 4000 Quadratmetern hat die Gemeinde Seewald als Projektträger ein neues, attraktives Freizeitangebot für alle naturinteressierten Gäste und Einwohner geschaffen. Das Investitionsvolumen der Anlage beträgt 276000 Euro. Davon wurden 127000 Euro aus dem EU-Förderprogramm Leader bezuschusst. Hauptattraktion vor allem für Kinder ist das große Wasserspielgelände mit einem Wasserstrudel, einem kleinen Staudamm, Wasserfall und Wassergräben.

Der sich anschließende Eisvogelpfad ist ein kleiner Spazierweg, an dem sieben Informationstafeln mit Wissenswertem über den Eisvogel an-

gebracht sind und auf dem man Pflanzen, Vögel, Libellen, Lurche und Salamander beobachten kann. Er wird komplett der Natur überlassen.

Der Infopavillon hat einen kleinen Aussichtsturm, von dem aus man Tiere am Stausee beobachten kann. Der Turm wurde aus heimischem Weißtannenh Holz gefertigt. In die Planung und Umsetzung

des Projekts wurde Seewalds Bevölkerung von Anfang an eingebunden, um nicht nur Gästen, sondern auch den Einwohnern eine Steigerung ihrer Lebensqualität zu ermöglichen, sagte Bürgermeister Gerhard Müller in seiner Festrede. Die drei einzigartigen naturnahen Elemente seien für die gesamte Region ein naturbezogenes, attraktives touristisches Ganzjahresange-

bot. Zu der Einweihung begrüßte Müller auch die Landtagsabgeordneten Norbert Beck und Timm Kern sowie benachbarte Bürgermeister, Kreisräte und Gemeinderatsmitglieder aus Seewald. Auch viele weitere Gäste und Einwohner kamen zu dem Festakt. Landrat Klaus Michael Rückert, zugleich stellvertretender Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Nord-

schwarzwald, sagte in seinem Grußwort, das große Interesse an dem neuen Projekt zeige, dass hier etwas ganz Besonderes geschaffen worden sei. Man müsse sich bewusst machen, »dass wir hier leben, wo andere Urlaub machen«. Das sei alles andere als selbstverständlich.

Auch die Naturpädagogik sei ihm ein wichtiges Anliegen, und sie werde am Eisvogelpfad und am Wasserspielgelände in vorbildlicher Weise praktiziert.

Die Pläne für das Gelände hatte Charly Ebel zusammen mit dem Landschaftsplaner Olfert Dorka entworfen. Ebel berichtete von 50000 bis 60000 Besuchern jährlich an der Nagoldtalsperre.

Hermann Rastetter und Karin Bosch gaben Auskunft über das Veranstaltungs- und Führungsprogramm auf dem Gelände rund ums Jahr. Themen wie Wasser, Vogelführungen, Vogelschutz, Gesundheitswanderungen und Pilzführungen sind geplant. »Wir wollen den Besuchern am Stausee vermitteln, dass der Lebensraum hier etwas ganz Besonderes – ein Kleinod – ist«, sagte Karin Bosch.



Mit der Öffnung der Schieber am Wasserspielplatz-Damm wurden die neuen Freizeitangebote symbolisch übergeben: (von links) Karin Bosch, Hermann Rastetter, Jörg Steeb, der Planer des Infopavillons, Bürgermeister Gerhard Müller, Landtagsabgeordneter Norbert Beck, Charly Ebel, der Planer des Geländes, Landtagsabgeordneter Timm Kern und Landrat Klaus Michael Rückert Foto: Blaich